

Der internationale Status der nationalen Befreiungsbewegungen und den Einsatz von Waffengewalt

Kunst. 2.4 der UN-Charta verbietet die Anwendung von Gewalt durch Staaten in den internationalen Beziehungen. Dieses Verbot gilt in Bezug auf Umfang qualifiziert sein, die Anforderung betrifft nur Staaten und das Verbot der Anwendung von Gewalt muss mit den Zielen der Vereinten Nationen unvereinbar ist. Nach dieser kann die Kolonialmächte nicht mit Gewalt gegen koloniale Völker auf die Ausübung der Selbstbestimmung zu verhindern. Aber es ist möglich, eine Lesung der Charta zu tun, damit die Kunst vereinbar. 2,4 mit der Legitimität des Kampfes der kolonialen Völker für die Unabhängigkeit, denn dieser Kampf ist nicht unvereinbar mit den Zielen der Charta und das Recht postitulares sind nicht Staaten, sondern Völker. Der Widerstand bestimmter Kräfte in den Prozess der Entkolonialisierung und die Akzeptanz des Rechts auf Selbstbestimmung stimuliert die Geburt der nationalen Befreiungsbewegungen im Hinblick auf die Verwirklichung dieses Grundsatzes. Diese Bewegungen versucht, mit Gewalt die Selbstbestimmung der Völker, die zu einem Mangel repressive Reaktion der Kolonisation Mitgliedstaaten geführt zu verhängen. Resolution 2625 verbietet den Einsatz von Gewalt durch die Kolonialmächte, um die Ausübung des Selbstbestimmungsrechts der Völker zu verhindern, können Staaten nicht Beihilfe oder Unterstützung der Angreifer Staat, nach einer Stellungnahme dazu, ob Resolution 2625 Namibia erlaubt es den Staaten, die Völker unter kolonialer Herrschaft auf Selbstverteidigung Kraftmessungen, dass Kolonialmächte verabschiedet, um die freie Ausübung des Selbstbestimmungsrechts der Völker zu verhindern helfen. Unterstützung könnte es sich um politische, wirtschaftliche und / oder militärischen Bereich, und nicht ein Verstoß gegen den Grundsatz des Verbots der Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten. Diese Zusammenarbeit mit den nationalen Befreiungsbewegungen wurde daher nach internationalem Recht geschützt. Die nationalen Befreiungsbewegungen sind Gruppen, die von der Bevölkerung eines Gebiets unter der Herrschaft, durch die das Recht auf Selbstbestimmung und Unabhängigkeit für das Gebiet Ausübung gebildet und wurden von der CI erkannt. Diese Bewegungen sind nicht von den Vereinten Nationen gedeckt. Seine Existenz im Völkerrecht erfordert die Anerkennung der internationalen Gemeinschaft, diese Anerkennung unerlässlich ist, um internationale Subjektivität erwerben (z. B. die PLO), seine Persönlichkeit ist nur begrenzt kann das Recht auf Selbstbestimmung auszuüben. Die Organisation für die Befreiung Palästinas hat Beobachterstatus der Arbeit der Vereinten Nationen. Internationales Recht der Auffassung, internationale Konflikte Konflikte zwischen den Kolonialmächten und den nationalen Befreiungsbewegungen. Diese Bewegungen profitieren von den Bestimmungen der internationalen Verträge über die Menschenrechte, die nicht mehr als internationalen humanitären Standards von Vorteil sind.